



Verkehr

OK

OK.VORFAHRT

Zusatzmodul Internetgeschäftsvorfälle

Mit den Internetgeschäftsvorfällen können unterschiedliche Zielgruppen (Bürger, Fahrzeughändler, Fahrzeughersteller und weitere) für alle Zulassungsvorgänge die notwendigen Daten, über webbasierte Masken, vorerfassen. Bei den Internetgeschäftsvorfällen handelt es sich um moderne Browsermasken, mit integrierten Plausibilitätsprüfungen, deren Layout und Programmlogik relativ einfach über das Fachverfahren geändert werden kann. Die Stufe 1 des Deutschland-Online Vorhaben wurde in den Internetgeschäftsvorfällen umgesetzt und bildet somit die Basis für eine medienbruchfrei Kfz-Zulassung.

Ihre Vorteile

Über Web-Dialoge werden die erforderlichen Daten für die Fahrzeugzulassung durch den Bürger vorerfaßt und ein Termin vereinbart. Die Bereitstellung eines Online-Dienstes fördert das Image einer modernen bürger-nahen Verwaltung, ermöglicht eine bessere Planung des Personaleinsatzes und entlastet die Sachbearbeiter durch den geringeren Erfassungsaufwand.

Referenzkunden

- ▶ Landkreis Rosenheim (Pilotbetrieb Deutschland-Online Stufe 1)
- ▶ Stadt Ingolstadt (Pilotbetrieb Deutschland-Online Stufe 1)
- ▶ Rhein-Erft-Kreis (Sonderpreis 2008 beim „BIENE“-Award der Aktion Mensch)
- ▶ Saalekreis in Sachsen Anhalt
- ▶ Landkreis Mittelsachsen in Sachsen



Funktionen

- ▶ Über das Fachverfahren OK.VORFAHRT können die Web-Dialoge frei definiert werden:
 - ▶ Beschriftungen, Hinweis- und Hilfetexte voll editierbar
 - ▶ Umfang der einzugebenden Information, auch in Abhängigkeit von Bedingungen, frei definierbar
 - ▶ Eingabeprüfungen (Mussfeld, erlaubte Zeichen, Zeichenlänge, Kontonummervalidität usw.) hinterlegbar
 - ▶ Reihenfolge von Masken leicht abänderbar
 - ▶ Mehrere Varianten von unterschiedlichen Dialogen sind möglich (Hersteller-, Händler- u. Bürgerdialog)
- ▶ Erfassung sämtlicher KBA-Technikfelder über eine visuelle Erfassungshilfe freischaltbar. Für EWG-Übereinstimmungsbescheinigung, Datenbestätigung und Gutachten – unter Berücksichtigung der KBA-Plausibilitäten.
- ▶ Bild- und PDF-Dateien können mittels Upload an die Zulassungsbehörde übertragen werden.
- ▶ Terminverwaltung inkl. der für Deutschland Online konzipierten „medienbruchfreien Zulassung“ mittels Botendienst und Briefversand.
- ▶ Bezahlungsfunktion mittels Bankeinzug verfügbar – demnächst auch ePayment-Anbindung.
- ▶ Barrierearme/-freie Darstellung auf den gängigsten Browsern
 - ▶ Layout an den Internetauftritt der Behörde mittels CSS anpaßbar
 - ▶ Auch auf Nur-Text-Browsern ohne Stylesheet nutzbar
 - ▶ Ohne JavaScript und Cookies nutzbar
 - ▶ Verzicht auf PDF-Dateien, auch beim Bestätigungsdruck.
- ▶ Optionaler Zugriffsschutz durch Eingabe von Benutzername und Passwort als Berechtigungsnachweis.
- ▶ Die durch den Bürger erfaßten Daten werden in einem Eingangskorb gesammelt. Hier können die Daten im Vorfeld durch den Sachbearbeiter gesichtet, geprüft, korrigiert und vervollständigt (z.B. durch Gutachtenabruf) werden.

Technische Voraussetzungen

Für das Modul Internetgeschäftsvorfälle werden folgende technische Voraussetzungen benötigt:

- ▶ Webserver für den Zugriff aus dem Internet
- ▶ Firewall- System für den Schutz der Daten der Behörde
- ▶ Applikationsserver
- ▶ Datenbankserver von OK.VORFAHRT

Der Webserver stellt dem Internet die Inhalte der Behörde bereit. Für die Darstellung im Internet werden für die Internetgeschäftsvorfälle Java Server Pages (JSP) verwendet. Die JSP Technologie setzt zusätzlich einen Tomcatserver zur Ausführung voraus, genauso ein vorgegebenes JDK (Java Developer Kit) zur Compilation der Java Server Pages. Zur sicheren Kommunikation vom Bürger zur Behörde müssen Zertifikate für eine verschlüsselte SSL Verbindung eingesetzt werden.